

Lateinunterricht und der passepartout Lehrplan Englisch und Französisch

Programm

- Wichtige Elemente des Lehrplan
passepartout F + E
- Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik
Latein
- Bestandesaufnahme der vorhandenen
Ressourcen
- Beiträge des Lateinunterrichts
- Didaktische und methodische Überlegungen

passepartout Lehrplan F + E

Sprachen lernen im Zeitalter der Mehrsprachigkeit

- eine gemeinsame grundlegende Fähigkeit zur lebenslangen Erweiterung eines mehrsprachigen Repertoires aufbauen
- über Verknüpfungen Synergien zwischen den Fremdsprachenfächern schaffen

passepartout Lehrplan F + E

Bildungspolitische Einordnung:

- Kantone: BL, BS, BE, FR, SO, VS
- Als regionaler Sprachlehrplan Teil des Lehrplans 21
- Grundlage für die Entwicklung neuer Lehrmittel:
 - Milles Feuilles
 - New World

5 Leitideen zum Sprachenlernen

1. Sprachliche Kompetenzen sind vergleichbar

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen mit **6 Kompetenzniveaus** von A 1 bis C 2 und **5 Bereichen sprachlichen Handelns:**

1. Hören
2. Lesen
3. + 4. monologisches und dialogisches Sprechen
5. Schreiben

5 Leitideen zum Sprachenlernen

2. Funktionale Mehrsprachigkeit betont die kommunikative Handlungsfähigkeit in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt

- Sich in einer der Situation und Funktion angepassten Weise verständigen können.
- Fokus nicht auf Perfektionsgrad der Sprachbeherrschung
- Entscheidend ist, dass die Kommunikation funktioniert

5 Leitideen zum Sprachenlernen

3. Sprachenlernen ist aktives Konstruieren

Lernen ist Prozess, in dem Wissen individuell und selbst konstruiert wird:

- Wissenserwerb kann nicht vorbestimmt und festgelegt, sondern nur gelenkt werden
- Lehrende sind nicht Wissensvermittler, sondern schaffen Lernbedingungen und -angebote, stellen Wissensquellen bereit, beobachten als Lernberater Lernprozesse

5 Leitideen zum Sprachenlernen

4. Fremdsprachenkompetenz umfasst neben sprachlichen auch lernstrategische Kompetenzen und Bewusstheit für Sprache und Kulturen

Ziele:

- Transfer von Gelerntem auf Neues
- Förderung der Lernautonomie
- Langfristiges, lebenslanges Lernen

5. Leitideen zum Sprachenlernen

5. Vernetzung der Didaktik der verschiedenen Sprachen

Verbindungen:

- Lernziele
- Inhalte
- Unterrichtsplanung
- Lehr- / Lernprozesse
- Evaluation

3 Kompetenzbereiche

I. Kommunikative Handlungsfähigkeit

- Mündliche und schriftliche Verständigung in alltagsnahen Situationen
- Aufgaben in Fremdsprache lösen
- Hörverständnis
- Textverständnis
- Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation

3 Kompetenzbereiche

II Bewusstheit für Sprache und Kulturen

- Stufengerechte Analyse und Reflexion von Sprache
- Entdecken und Ordnen von kulturellen Aspekten
- Offenheit für andere Kulturen
- Einbettung in Kontext

3 Kompetenzbereiche

III. Lernstrategische Kompetenzen

- Reflektieren über Arbeitsweisen
- Entwicklung von Lernstrategien und Arbeitstechniken
- Transfer auf neue Situationen

Priorität hat die funktionale Mehrsprachigkeit

Im Vordergrund stehen:

- Verstehen
- Sich-verständlich-machen
- Funktionieren der Kommunikation

Dabei gilt:

- Fehlendes formales Wissen kann durch Kommunikationsstrategien kompensiert werden
- Verständigung ist der formalen Korrektheit übergeordnet
- Korrekturverhalten der Lehrenden ist abhängig von der didaktischen Absicht und vom Ziel der gestellten Aufgabe

Didaktische Konzepte

1. **Inhalts- und Handlungsorientierung**

- Inhaltsbezug
- Einbettung in das sprachliche Handeln in konkreten Situationen

Didaktische Konzepte

2. sprachenübergreifender Unterricht

Nutzung von Synergien:

- Parallelen in Wortschatz:
e.g.: Flöte, flûte, flute / zelebrieren, célébrer, to celebrate
- Fertigkeiten im Verstehen und Verfassen von Texten
- Sprachlernstrategien
e.g.: Benutzung eines Wörterbuches
- Kommunikationsstrategien
e.g.: Umschreiben von Wortschatzlücken

Didaktische Konzepte

3. **Bewusstsein für Sprache und Kulturen**

Schüler/innen anregen und ermutigen...

- Sprachliche Gesetzmässigkeiten und Strukturen
- Sprachliche Variationen
- Kulturelle Stereotypen

... zu erkennen

Didaktische Konzepte

3. **Bewusstsein für Sprache und Kulturen**

- Über Sprachvergleiche zu Sprachsensibilisierung und -reflexion
- Nachdenken über
 - sprachliche Mechanismen
 - die eigene und andere Kulturen

fördert eine positive Haltung zu Sprachen- und Kulturreichhalt

Gestalten von Lernbedingungen

mehrsprachiges Repertoire aufbauen helfen:

Haltung der Lehrpersonen:

- versteht sich als Teil des Ganzen:
 - fördert 1 Sprache im mehrsprachigen Repertoire
 - stellt Bezüge zu anderen Sprachen her
 - nutzt kulturelles Wissen für das Sprachenlernen

Gestalten von Lernbedingungen

Zielklarheit und Methodenvielfalt:

- Kommunikative, handlungsorientierte Aufgaben werden mit systematischer Arbeit an den Sprachmitteln und sprachenübergreifender Reflexion kombiniert.
- Dabei ist auf klare Trennung der Ziele der jeweiligen Sequenzen zu achten

Erfassen und Beurteilen der Kompetenzen

Formative Beurteilung

- **Europäisches Sprachenportfolio durch Schüler/innen**
- **Systematische und spontane Beobachtungen und Erfahrungsberichte durch Lehrpersonen**

Didaktische Kohärenz

Koordination und Absprachen zwischen...

- Lehrpersonen
 - Regelmässige Planungssitzungen
- Schulleitungen
 - Schaffen Rahmenbedingungen
- Erziehungsdirektion
 - Unterstützung (Fachstellen, Controlling)

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

1. Übereinstimmung in den Zielen

- Synergien im Fremdsprachenunterricht zum Aufbau eines fremdsprachlichen Repertoires nutzen
- Bewusstsein für Sprache und Kulturen fördern - *auch in historischer Dimension!*

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

2. Übereinstimmung in der didaktischen Konzeption:

- Inhaltsbezug:
in den modernen Lateinlehrbüchern gegeben
 - Handlungsorientierung entfällt
 - Sprachwissen teils lektürebezogen, teils eigenständiger Lerninhalt
- Sprachenübergreifende Bezüge: in den Lateinlehrbüchern der letzten beiden Generationen vorhanden, jedoch im Bereich Mehrsprachigkeit ausbaufähig

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Wortbildung

Abstrakte Substantive

Suffixe können aus einem Adjektiv ein abstraktes Substantiv machen; im Deutschen ist ein solches Suffix z. B. -heit oder -keit (vergleiche: Schönheit, Geschicklichkeit).

Im Lateinischen gibt es verschiedene Suffixe, die diesen Zweck erfüllen.

Suffix	Was bedeutet also:
-tās	varietās, bonitās
-itia	laetitia, malitia
-tūdō	pulchritūdō, altitūdō, multitūdō, māgnitūdō

Substantive mit diesen Suffixen sind immer femininum.

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

2. Übereinstimmung in der didaktischen Konzeption:

- Bewusstsein für Sprache und Kulturen:
in den Lateinlehrbüchern der letzten beiden Generationen erfüllt.
- Förderung lernstrategischer Kompetenzen:
in den Lateinlehrbüchern der letzten beiden Generationen erfüllt

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein



Verstehen & Vertiefen

- 1) Erkläre, welche Funktion Bild und Umschrift auf römischen Münzen hatten, und erläutere die Unterschiede zu unserem heutigen Geld.
- 2) a) Vergleiche Inschrift und Darstellungen des Aureus Trajans mit dem Aureus des Augustus: Welche Elemente erkennst du wieder, wo siehst du Unterschiede?
b) Welche zwei militärischen Erfolge Trajans kannst du aus seinen (abgekürzten) Beinamen erschließen?
c) Finde heraus, welches Bauwerk auf der Rückseite abgebildet ist und welchem Zweck es diente. Ein Tipp: Es steht noch heute in Rom.

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

3. Spannungsfelder

- Orientierung am Europäischen Referenzrahmen:
 - o Lesen / Textverständnis ja, aber andere Gewichtung:
 - Vorrang der Übersetzung
Entwicklungspotential für LU (vgl. Workshop)
 - Ausrichtung auf literarische Texte -
Entwicklungspotential für LU: technisch-wissenschaftliche Texte, Alltagstexte

3. Spannungsfelder

- o Hören / Hörverständnis - Chance für den LU
- o Sprechen entfällt
- o Schreiben entfällt

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

3. Spannungsfelder

- Vorrang des Funktionalen gegenüber dem Bestehen auf formaler Korrektheit und Präzision
- Tendenzieller Vorrang des Aktuellen und der Alltagsbereiche gegenüber dem (Kultur-)Geschichtlichen
- Konzentration auf die Kompetenzen des ESP

Sprachbewusstsein spielt in der Beurteilung keine Rolle. Wo wird dieser Kompetenzbereich abgebildet?

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

3. Spannungsfelder

- Konstruktivistischer Ansatz:
 - selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen vs. Aufbau von systematischem Wissen als Ordnungsschema
 - Lehrperson als Lernberater vs. Lehrperson als Wissensvermittler

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Folgerungen:

Der Lateinunterricht verfolgt als Fremdsprachenunterricht grundsätzlich dieselben Ziele wie der Unterricht in den modernen Fremdsprachen. Er kann deshalb in allen drei Kompetenzbereichen substantiell zur Erreichung dieser Ziele beitragen

- Textverständnis
- Analyse und Reflexion von Sprache
- Entdecken und Ordnen von kulturellen Aspekten
- Offenheit für andere Kulturen
- Lernstrategische Kompetenzen

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Folgerungen:

Der Vorrang der funktionalen Kommunikation im Bereich der modernen Fremdsprachen und die starke Gewichtung der systematischen Sprachbetrachtung im Lateinunterricht besitzen in ihrer Komplementarität ein grosses Potential.

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Folgerungen:

Ist der Lateinunterricht mit den modernen Fremdsprachenfächern vernetzt, kann in ihm sprachtheoretisches Wissen erarbeitet werden, auf das die Lehrenden und Lernenden rekurrieren können.

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Voraussetzungen:

Öffnung des LU auf den Fremdsprachenunterricht hin

- Inhaltlich:
 - konsequenter Einbezug der modernen Fremdsprachen
 - Behandlung von allgemeinsprachlichen Themen

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Voraussetzungen:

Öffnung des LU auf Fremdsprachenunterricht hin

- Personal:
 - Bereitschaft zur Zusammenarbeit
 - Bereitschaft zur Weiterbildung + Nutzung der zahlreichen vorhandenen Ressourcen!

Überlegungen aus der Sicht der Fachdidaktik Latein

Voraussetzungen:

Öffnung des LU auf Fremdsprachenunterricht hin

- Institutionell
 - Bereitstellen von Unterrichtsgefäßen
 - Aus- und Weiterbildung

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

1. Lehrbücher:

- Cursus Continuus
- Actio
- Ostia altera (v. a. in Workshops)

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

1. Cursus Continuus 18:

4 **Se habla español**
(Du kannst S. 21 (L 3) zu Hilfe nehmen.)

Pedro: ¿ Ves al hombre que llama a la puerta? Le temo un poco.

Pablo: No comprendo lo que dijiste.

Pedro: Dije que temo a este hombre. Ya le he visto. Disputaba con una mujer en alta voz. Creo que está perturbado.

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

1. Cursus Continuus RG 25-28:

Übersetzen mit System (VII)

Gliederndes Verstehen eines Textes: Regeln

Gestaltete Texte werden durch deutliche sprachlich-grammatische Mittel bestimmt und gegliedert. Darum ist es sinnvoll, einen lateinischen Text zuerst insgesamt durchzulesen oder anzuhören. Notiere dabei alle verstandenen Textdetails, z. B.

1. handelnde Personen und ihre Beziehung zueinander,
2. alle Orts- und Zeitangaben,
3. gliedernde Konnektoren,
4. Schlüssel- und Leitbegriffe,
5. den Wechsel der Textsorte.

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Actio 1:

- D salutieren, Disziplin, schreiben, Magister, Imperativ, Laboratorium, Lektüre, Libretto, monieren, dichten, Tafel
- E empire, school, master, demonstrate, dormitory, labour, to capture
- F bien, dormir, le salut, la sœur, le maître, le livre, la fraternité, la table

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Actio 7:

Wortbildung

Das Suffix -tor

Bisher kanntest du Präfixe, das sind Silben, die vor Wörter gesetzt werden. Es gibt aber auch so genannte Suffixe: Diese werden **hinten** angehängt. Ein Suffix ist -tor. Es tritt an einen Verbalstamm; das neue Wort bezeichnet dann jemanden, der dauerhaft die Handlung des Verbs ausführt.

Beispiel:

spectāre: zuschauen – spectātor: Zuschauer
imperāre: befehlen – imperātor: Befehlshaber
(Feldherr, Kaiser)

Bilde die lateinischen Wörter für Leute, die Folgendes tun:

audire – explicāre – incitāre – laudāre – ōrāre –
pūgnāre – servāre – superāre – vocāre

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Actio 4:

Nachdenken über Sprache

„Ja“ und „Nein“

Vergleiche, wie in den verschiedenen Sprachen „Ja“ und „Nein“ zum Ausdruck gebracht werden:

a) Tūne fābulam intellegis?

L: Intellegō. D: Ja. E: Yes, I do.

b) Nōnne Eurōpa puella est?

L: Puella est. D: Doch. E: Yes, she is.

c) Num Eurōpa īnsula est?

L: Nōn est. D: Nein. E: No, she isn't.

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- ❑ Sprachen entdecken - Sprachen vergleichen:
Kopiervorlagen zum sprachenübergreifenden
Lernen D, E, F, R, L

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- AU 4+5/1995
 - moderne Sprachen und Latein
 - Latein und Französisch
- AU 1/2002 Englisch und Latein
- AU 4/2005: Latein & romanische Sprachen mit Audio CD

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- AU 6/ 2009 Arbeiten mit dem Wörterbuch

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- ❑ Josef Lindauer (1978): *Lateinische Wortkunde. Bildung, Bestand und Weiterleben des lateinische Grundwortschatzes*
- ❑ Michael Mader (2005): *Lateinische Wortkunde für Alt- und Neusprachler*
- ❑ Werner Nagel u.a. (1997): *Latein - Brücke zu den romanischen Sprachen. Entwicklungslinien - Sprachregeln - Texte - Übungen*

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- ❑ www.eurocomrom.de (ohne Latein)
- ❑ www.lepointdufle.net/vocabulaire1.htm
- ❑ Armilla. Lateinischer Sprachlehrfilm (C.C. Buchner)

Bestandesaufnahme der vorhandenen Ressourcen

2. Spezifische Lehrmittel:

- ❑ Wirth, Seidl, Utzinger (2006): *Sprache und Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium*
- ❑ www.swisseduc.ch/altphilo/latein/sprache

Beiträge des Lateinunterrichts

1. Textverständnis / Hörverständnis
2. Bewusstsein für Sprache und Kulturen
3. Lernstrategien

Beiträge des Lateinunterrichts

1. Kompetenzbereich I: Lesen

Inhalte:

- Textlinguistik
 - Kohäsion
- Leseerwartung
- Kontext
- Übersetzungstypen
- Cursorische Lektüreformen

Beiträge des Lateinunterrichts

1. Kompetenzbereich I: Lesen

1. Beispiel:

Actio 32: eine bemerkenswerte Frau (laudatio Turiae)

Beiträge des Lateinunterrichts

1. Kompetenzbereich I: Lesen und Hören

2. Beispiel: Actio 3

Gewinnen eines ersten Textverständnisses
durch bilinguales Hören

Beiträge des Lateinunterrichts

1. Kompetenzbereich I: Lesen und Hören

Workshop rot: Martin Müller

Beiträge des Lateinunterrichts

2. Kompetenzbereich II: Bewusstsein für Sprache und Kulturen

1. Beispiel: Wohnen

Beiträge des Lateinunterrichts

2. Kompetenzbereich II: Bewusstsein für Sprache und Kulturen

2. Beispiel: Prisca und Marulina in den Thermen

Beiträge des Lateinunterrichts

2. Kompetenzbereich II: Bewusstsein für Sprache und Kulturen

Lautentwicklungen:

Kulturelle Themen:

- Namen
- Münzen
- Wohnen
- Essen / Kochen
- Grüßen
- Thermen
- Theater
- Geburt, Heirat, Bestatten
- Schule
- Gesellschaftsordnung
- Militär

Beiträge des Lateinunterrichts

Workshops

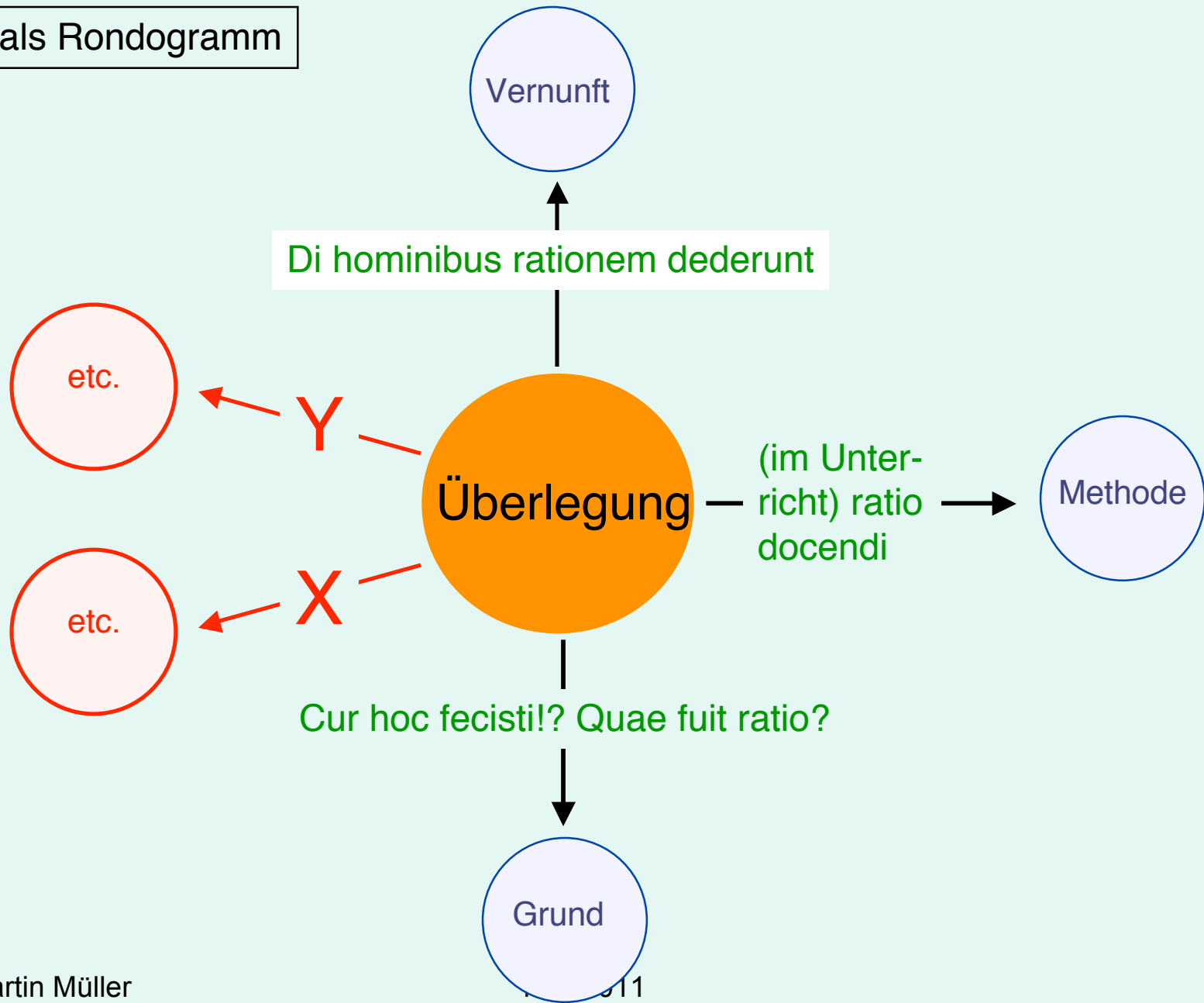
- blau: Claudia Perler
- grün: Romina Failla

Beiträge des Lateinunterrichts

3. Kompetenzbereich III: Lernstrategien: Inhalte

- Wortschatzarbeit
 - Neurologische Erkenntnisse:
 - Zeichenhaftigkeit von Sprache

ratio als Rondogramm



Beiträge des Lateinunterrichts

3. Kompetenzbereich III: Lernstrategien: Inhalte

- Umgang mit dem Wörterbuch
 - Strukturierungskriterien kennen
 - Monosemierungsprozess kennen
 - Sachinformationen beschaffen

Beiträge des Lateinunterrichts

3. Workshop gelb: Pius Meyer

didaktische und methodische Überlegungen

Zielorientierung:

- Freude und Offenheit gegenüber Sprachenvielfalt
- Bildung eines mehrsprachigen Repertoires

➤ Induktiver Ansatz:

- Vielfältige kurze Aktivitäten, welche die Neugier der Schüler/innen wecken und entdeckendes Lernen ermöglichen
- Konstruktivistischer Lernansatz
- Nutzung von vorhandenem Sprachwissen

didaktische und methodische Überlegungen

- systematischer Ansatz: Sprachdossier in Ordner
 - sprachübergreifendes Verständnis der Schüler/innen
 - Systematische Einordnung der einzelnen Aktivitäten
 - Abbildung des Gelernten im Bereich Sprache und Kulturen > Ausweis von Kompetenzen
 - Reflexion der Lernenden
 - einsetz- und ausbaufähig in allen Sprachfächern

didaktische und methodische Überlegungen

Didaktische Grundhaltung:

- step by step - jeder Schritt ist ein Schritt vorwärts
- Zusammenarbeiten
 - Lernen von einander
 - Austausch von Erfahrungen und Materialien
- Experimentierfreude mit der notwendigen Bedachtsamkeit

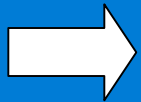
didaktische und methodische Überlegungen

Lehrplan 21: eine grosse Chance!

- Diese didaktischen und methodischen Überlegungen in der Fremdsprachendidaktik zu verankern
- Unterrichtsaktivitäten an verbindlichen Kompetenzzielen auszurichten
- Ressourcen zu erhalten
 - Finanziell: für die Erarbeitung von Lehrmitteln
 - Unterrichtsgefässe
 - Ausbildung (fachlich + fachdidaktisch!)
 - Weiterbildung

didaktische und methodische Überlegungen

Lehrplan 21: eine grosse Chance!



Verwirklichung der wertvollen Ziele, die der passepartout-Lehrplan und der Lateinunterricht gemeinsam besser erreichen können.